

Rahmenbedingungen und flächenbezogene Fördermöglichkeiten für die ökologische Landwirtschaft in Sachsen-Anhalt

Fachtag

Umstellung auf ökologische Landwirtschaft

Edlau – 22.06.21



Dirk Werner, Arc-Beratungs-GbR

Im Allertal 18 - 39343 Schwanefeld

Tel. 039050/ 2227 - Fax 039050/ 99507

werner@arc-beratung.de

Einstieg

Motivation, Ökolandbau zu betreiben:

- Höhere Gewinnerwartungen
- Überwiegende Subventionsoptimierung
- Andere Marktchancen
- Affinität zur Produktions- (und Lebens-) weise

⇒ Natürlich auch im Gemenge

Rahmenbedingungen



aus Betriebsvergleich Öko- Konv. Ostdeutsche Bundesländer 18/19

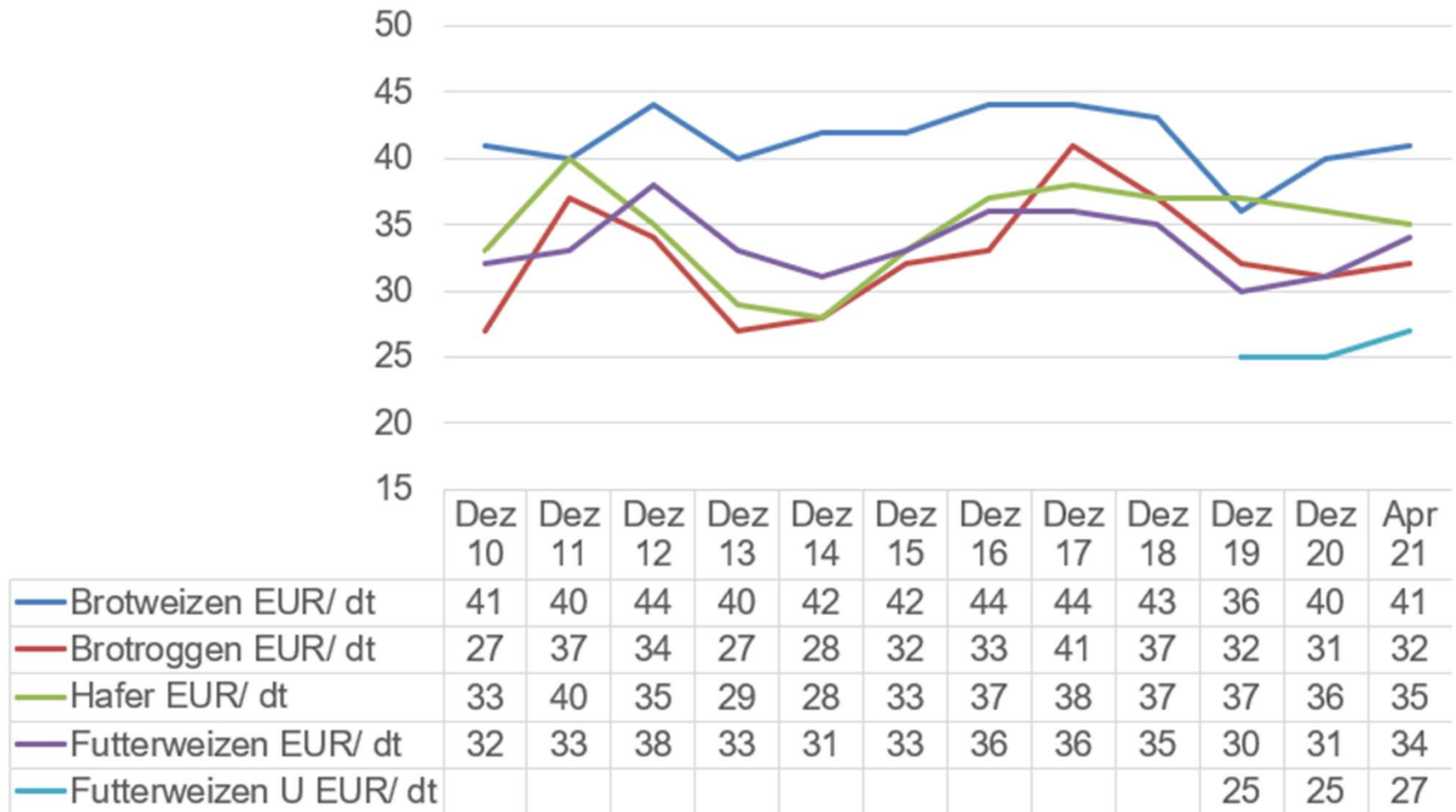
EUR/ ha	Öko		konv.	
sonstige Erträge	63	4%	87	4%
Zuschüsse	633	36%	390	16%
Umsatzerlöse	1.114	63%	1.851	76%
betriebl. Erträge ges	1.810		2.328	
<i>betriebl. Aufwend. ges.</i>	<i>1.579</i>		<i>2.203</i>	
<i>Betriebsergebnis</i>	<i>231</i>		<i>125</i>	<i>106</i>
<i>Zuschussfreies Ergebnis</i>	<i>-402</i>		<i>-265</i>	
<i>Betriebsergebnis 13/14</i>	<i>248</i>		<i>316</i>	<i>-68</i>
<i>Betriebsergebnis 16/17</i>	<i>262</i>		<i>165</i>	<i>97</i>
<i>Betriebsergebnis 17/18</i>	<i>264</i>		<i>246</i>	<i>18</i>

Quelle: Buchführungsergebnisse ökologisch wirtschaftender Betriebe der ostdeutschen Bundesländer (Landesanstalten)

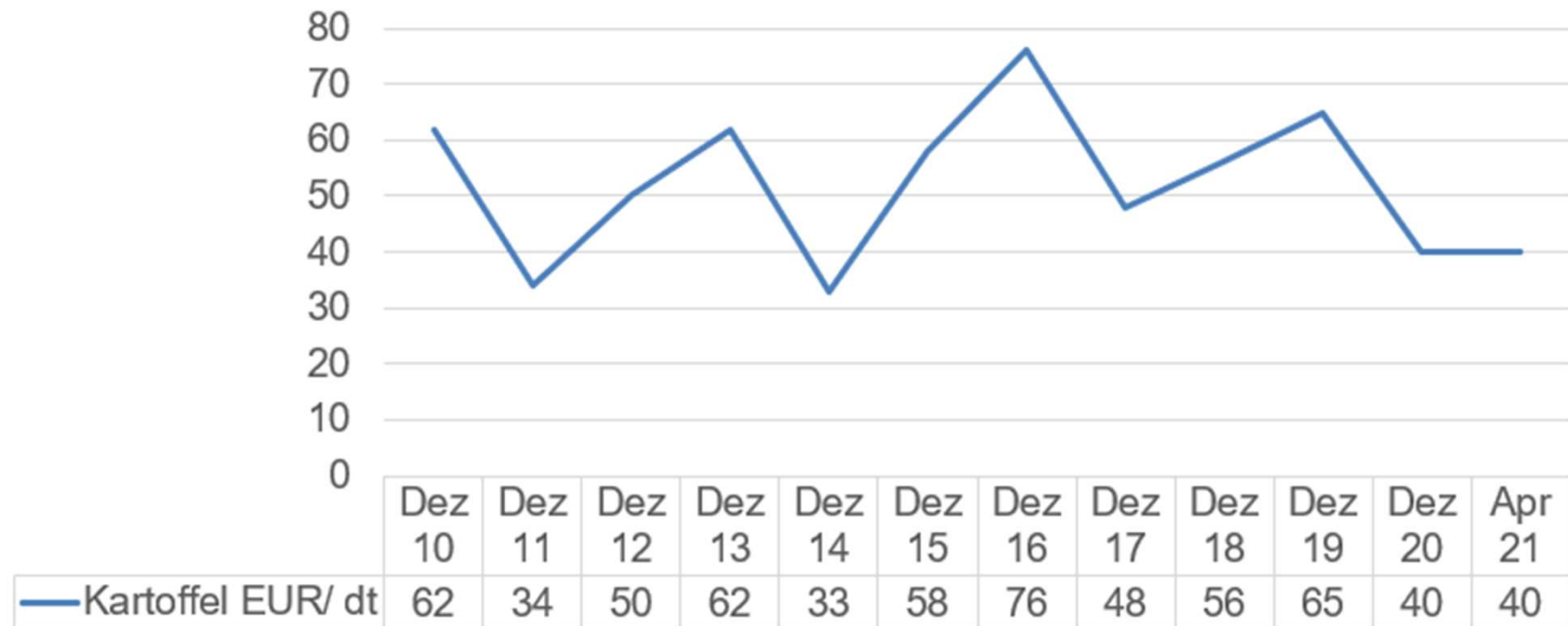
Umsatzerlöse



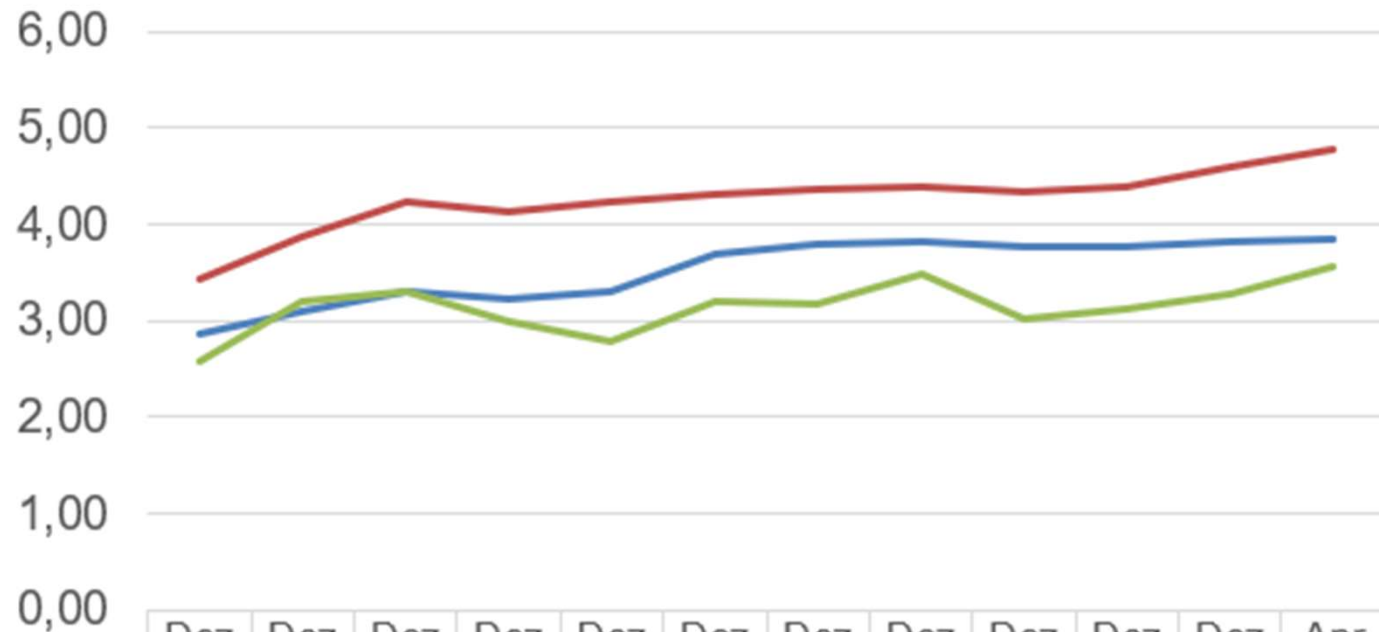
Preise – Quelle AMI – Frei Verarbeiter!



Preise – Quelle AMI – Frei Verarbeiter!

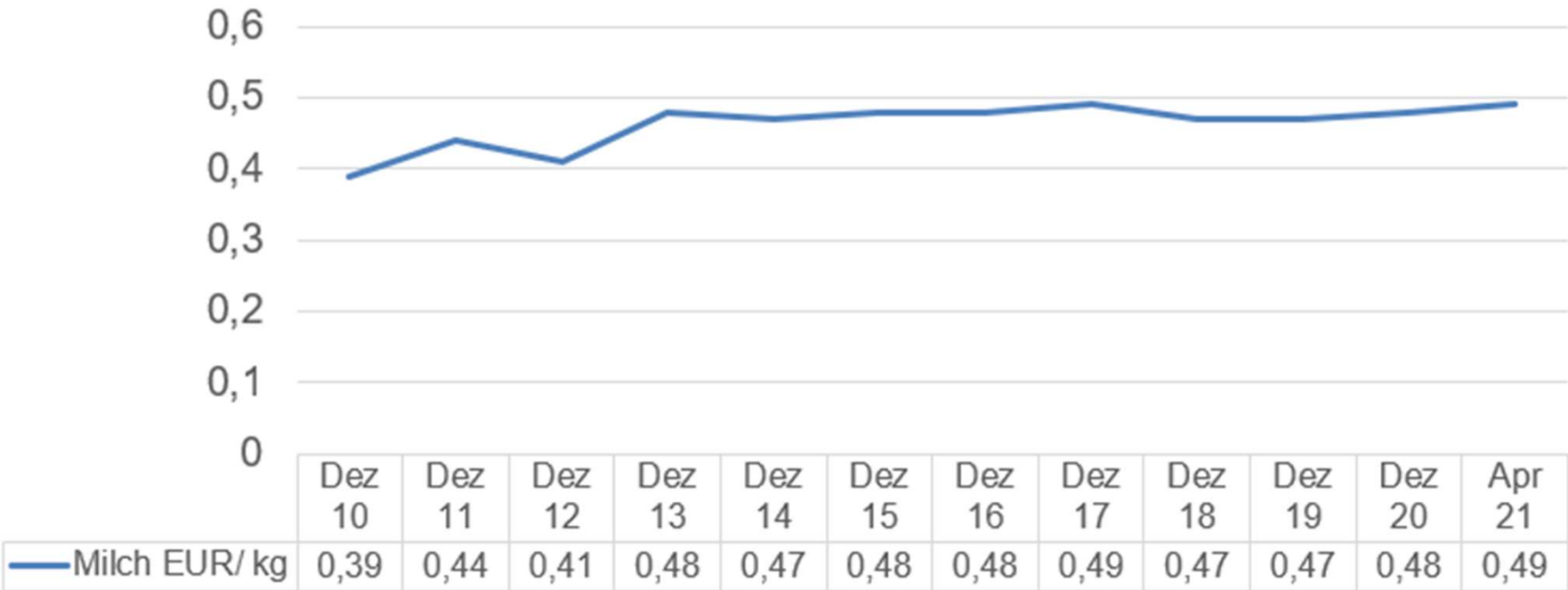


Preise – Quelle AMI – Frei Verarbeiter!



	Dez 10	Dez 11	Dez 12	Dez 13	Dez 14	Dez 15	Dez 16	Dez 17	Dez 18	Dez 19	Dez 20	Apr 21
— Mastschwein EUR/ kg SG	2,85	3,10	3,30	3,23	3,31	3,68	3,78	3,82	3,76	3,77	3,81	3,85
— Färsen R EUR/ kg SG	3,43	3,87	4,22	4,13	4,24	4,30	4,37	4,40	4,33	4,40	4,60	4,78
— Kühe EUR/ kg SG	2,59	3,20	3,29	2,99	2,79	3,19	3,17	3,48	3,02	3,12	3,27	3,56

Preise – Quelle AMI – Frei Verarbeiter!



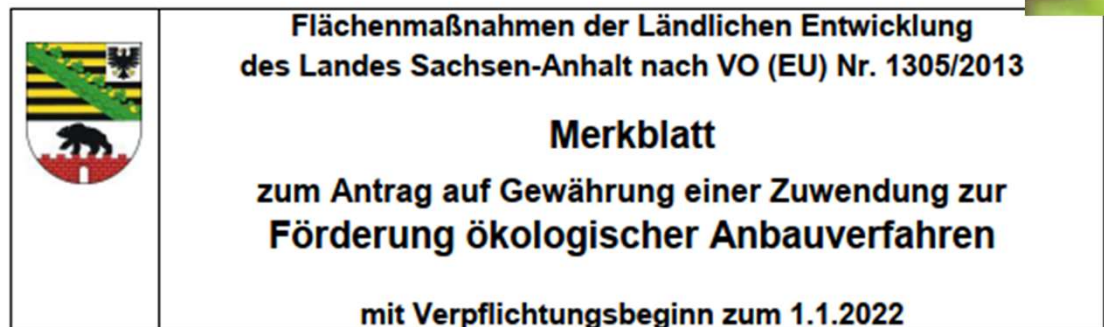
Markt



Diana Schaack
Marktanalystin Öko-Landbau

- Bio-Markt wächst – auch „nach“ Corona bleibt Nachhaltigkeit wichtig für Konsumenten
- Bei vielen Produkten zurzeit Unter- oder knappe Versorgung mit inländischen Produkten
 - ✓ Fleisch (Schwein, Rind, Geflügel)
 - ✓ Eier
 - ✓ Dinkel, Hafer
 - ✓ Eiweißfutter
 - ✓ Gemüse
- Umstellung für Erreichung der 20 bzw. 25 % Ziele gebraucht
- Markt sehr aufnahmefähig, auch wenn zwischenzeitlich bei einigen Produkten Überversorgung (Roggen)

Förderung



GAP ab 2023 – unverbindlich, Stand Diskussion

- 1. Säule (Betriebsprämie) und
 - 2. Säule (ELER) mit AUKM, Invest, Entwicklung ländlicher Raum....
 - Umschichtung 1. in 2. Säule gestaffelt (10% - 15%) -> Sich. 2. Säule (AUKM), Reduzierung Betriebsprämie = 40% an Umweltleistungen gebunden
 - Greening wird zur Konditionalität – ist verpflichtend, ohne zusätzl. Geld
 - strengere Anforderungen an den Fruchtwechsel
 - Schutz von Dauergrünland weiter erhöht, Stichtagsregelung (Umbruch grundsätzlich nur für ab 2015 entstandenes bzw. „gewillkürtes“ GL bzw. bei Ersatz)
 - ÖVF/ Brache **auch für Ökobetriebe** verpflichtend (3-5%), alternativ/ ergänzend LE, evtl. mit Anrechnung ZF/ Leg.
 - Eiweißpflanzen und Zwischenfrüchte keine alleinige ÖVF mehr
- ➔ **Basisprämie ca. 158 - 149 EUR/ ha (derzeit ca. 255 EUR/ ha Betriebsprämie)**
- ➔ **= ca. 100 EUR/ ha Einkommensverlust**

GAP ab 2023 – unverbindlich, Stand Diskussion

„Eco-Schemes“ – freiwillige umweltverbessende Maßn.)- ca. 65 EUR/ ha im Schnitt

- **Freiwillige Aufstockung der nicht-produktiven Fläche**
- Anlage von Blühflächen und -streifen auf Ackerland und Dauerkulturflächen (Zwischenzeilen-/Randbegrünung),
- Agroforstsysteme auf Ackerland und Grünland
- Vielfältige Kulturen im Ackerbau (mind. 10% Legum./ mind. fünf Hauptfruchtarten)
- **AL ohne PSM**
- Anlage von Altgrasstreifen und -inseln auf Dauergrünland
- **Ext. DGL Gesamtbetrieb**
- Bestimmte Methoden in N2000- Gebieten
- Ergebnisorientierte ext.GL-Bewirtschaftung mit vier regionalen Kennarten
- weitere sind möglich, unklar, was und wer vorschlägt (BMEL/ BMU/ Länder....) 25% des Budgets
- derzeit keine Förderung Weidehaltung!!!

GAP ab 2023 – unverbindlich, Stand Diskussion

- Erhöhung Junglandwirte- Förderung, ca. 77 EUR/ ha bis zu 120 ha
 - Aufstockung Förderung erste ha: bis 40 ha ca. 69 EUR/ ha), 41- 60 ha: ca. 41 EUR/ ha
 - keine Kappung oder Degression der Basisprämie (Position Deutschland)
 - Abschaffung Zahlungsansprüche ab 2023, keine Kriterien „echte Betriebsinhaber“
 - Gekoppelte Direktzahlungen für Schaf- und Ziegenhalter (34 EUR) und reine Mutterkuhalter (77 EUR),
-
- ➔ Höhe/ Gestaltung noch unklar
 - ➔ Einfluss auf AUKM 2. Säule unklar
 - ➔ Einkommenswirksam erst dann, wenn Prämie Eco-Scheme höher als der Deckungsbeitragsverlust aus der Maßnahme
 - ➔ bestimmt nicht verkehrt, gegenwärtig bei Invest-/ Pachtentscheidungen davon auszugehen, dass aus der ersten Säule künftig 70- 100 EUR/ ha weniger kommen

AUKM –Sachsen-Anhalt

- 2022 voraussichtlich nach „alten Kriterien“ – Laufzeit 3 Jahre
- Unklar, ob ha- Begrenzung (Ranking)
 - ➔ abhängig von der Entscheidung der neuen Regierung
- 2023 evtl. Verlängerung der Verpflichtung für „Altbetriebe“ um ein (?) Jahr
- 2023 Umstellung nach Kriterien neuer GAP
- Sachsen-Anhalt bewegt sich voraussichtlich im GAK- Rahmen
- Höhe GAK- Rahmen wird zeitnah (?) von KTBL- Arbeitsgruppe berechnet, Voraussetzung ist eigentlich, zu wissen, was mit den Eco-Schemes passiert
 - ➔ unklar, ob Erhöhung/ Reduzierung GAK-Rahmen (+30% - wie seit ca. 20 Jahren)
 - ➔ Starke Vermutung, dass keine Umstellungsprämie
 - ➔ Noch nicht geklärt: Öko in Natura2000- Gebieten und bei Schutzgebieten/ Kulissen mit Restriktionen (Hang/ Gewässer)

AUKM – Sachsen-Anhalt – Kriterien Antrag 2021

- öko. Anbau Ackerfläche/ Grünland 273 EUR/ha
- öko. Anbau Gemüse 468 EUR/ha
- öko. Anbau Dauerkulturen 975 EUR/ha
- Kontrollkostenzuschuss (50 EUR/ ha, max. 600 EUR)
- Mehrjährige Blühstreifen/ -flächen 850 EUR/ha
- Förd. extensiver Obstbestände (Streuobst) 6,50 EUR/Baum/ kombinierbar
- Natura 2000 Ausgleich 130 bis 200 EUR/ha
- Ökoförderung derzeit nicht in Natura2000- Gebieten!
- Ausgleichszulage (???)
 - EMZ < 33 = 45 EUR/ ha; EMZ >33 - < 37 = 25 EUR/ ha; Degression ab 90 ha

AUKM –Sachsen-Anhalt – Kriterien Antrag 2021

1. Antragsteller, die durch die Auswahlkriterien 2020 keine Bewilligung erhielten, dennoch auf Öko umgestellt und einen Kontrollvertrag ab spät. 01.01.21 haben
2. Neuanträge nach einer auslaufenden fünfjährigen Verpflichtung (die, die 2017 angefangen haben und 2018 nicht auf die höhere Prämie umgestiegen sind)
3. Neuanträge von geförderten Junglandwirten (nur die im Existenzgründungsförderungsprogramm geförderten)
4. Neuanträge von Betrieben mit einem Anteil von mind. 70 % DK- bzw. Gemüseanbaufläche im Betrieb
5. Neuanträge von tierhaltenden Betrieben mit einem Tierbestand von 0,5 bis 2,0 GVE/ha (Schweine, Geflügel), zuerst Junglandwirte InVeKoS 20, dann übrige (auch bei folgenden)
6. Neuanträge von tierhalt. Betrieben mit einem Tierbestand von 0,5 bis 2,0 GVE/ha (Schafe, Ziegen)
7. Erweiterungsanträge bereits bestehender Verpflichtungen bis 20 % (bis maximal 60 ha Erweiterungsfläche je Betrieb),
8. Ersetzungsanträge (>20 % Flächenzuwachs) für Betriebe mit einer bewill. Flächengröße bis 25 ha
9. Antragsteller, die 2020 keine Bewilligung erhielten u. deshalb nicht auf Öko umgestellt haben
10. Neuanträge von tierhalt. Betrieben mit einem Tierbestand von 0,5 bis 2,0 GVE/ha (Rinder, sonstige)
11. Neuantragsteller mit mind. 25% der Flächen auf Gunststandorten (ab 80 BP)

AUKM –Sachsen-Anhalt – Kriterien ab 2022 ff

- voraussichtlich Tierbindung Öko-GL (0,3 GV/ ha ???)
- Aus Merkblatt Öko 21:

6.8. Unterjähriges Weiden mit nichtökologischen/nichtbiologischen Tieren

Das jährliche (zeitlich begrenzte) Weiden von nichtökologischen/nichtbiologischen Tieren auf ökologisch/biologisch bewirtschafteten Fläche ist im Rahmen der MSL-RL ab dem **Verpflichtungsjahr 2022** nicht mehr zulässig und bei der Einhaltung der Verpflichtungen entsprechend zu berücksichtigen. Für Verstöße gelten die Bestimmungen des Art. 35 der deleg. VO (EU) 640/2014. Unbenommen davon bleibt die Beweidung mit in der Umstellung befindlichen oder im Rahmen der VO (EU) 2018/848 zugekauften nichtökologischen/nichtbiologischen Tieren und die Beweidung mit Pensionspferden, soweit die Pensionspferdehaltung Bestandteil des Öko-Betriebes ist.

- Ausnahmen/ Übergangsregelungen u.ä. unklar
- ➞ kaum Konzepte Verwertung Biogas, konventionelle Pensionstierhaltung möglich
- ➞ Tierbestände vor Umstellung in den Betrieb!!!

Antragstellung in Sachsen-Anhalt

Sachsen-Anhalt	
<i>01.03.22</i>	<i>Beginn Umstellung -greeningbefreit</i>
15.05.22	Antragstellung Öko
01.07.22	Beginn Umstellung -nicht greeningbefreit
01.01.23	Beginn Verpflichtungszeitraum
Mai 24	Zahlung Ökoprämie

Zwei Optionen Verlauf Umstellung

	Monate	Saat n.U.	Maßnahme	Ware
01.03.22			Vertrag mit Kontrollstelle	aber: keine konv. Maßnahme mehr möglich
01.10.22	7		Saat	
02.03.23	12		Ernte Grünfutter	Umstellungsware (>12 Monate nach U. geerntet)
02.07.23	16		Ernte	Umstellungsware (>12 Monate nach U. geerntet)
01.10.23	19		Saat Herbstbestellung	
01.04.24	25		Saat Frühjahrsbestellung	
02.07.24	28	19	Ernte Herbstbestellung	Umstellungsware (< 24 Monate nach U. gesät)
02.07.24	28	25	Ernte Frühjahrsbestellung	anerkannte Ware (> 24 Monate nach U. gesät)
01.10.24	31		Saat Herbstbestellung	
02.07.25	40	31	Ernte	anerkannte Ware (> 24 Monate nach U. gesät)

Datum	Monate	Saat n.U.	Maßnahme	Ware
01.07.22			Vertrag mit Kontrollstelle	
01.10.22	3		Saat	
02.03.23	8		Ernte Grünfutter	konv. Ware (<12 Monate nach U. geerntet)
02.07.23	12		Ernte (auch Grünfutter)	Umstellungsware (>12 Monate nach U. geerntet)
01.10.23	15		Saat Herbstbestellung	
01.04.24	21		Saat Frühjahrsbestellung	
02.07.24	24	15	Ernte Herbstbestellung	Umstellungsware (< 24 Monate nach U. gesät)
02.07.24	24	21	Ernte Frühjahrsbestellung	Umstellungsware (< 24 Monate nach U. gesät)
01.10.24	27		Saat Herbstbestellung	
02.07.25	36	27	Ernte	anerkannte Ware (> 24 Monate nach U. gesät)

Danke!

